

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 08. Mai 2015

Ort: HdB, Dresden

Anwesende Mitglieder:

Fabian Blunck, Sarah Buddeberg, Cornelia Falken, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Jayne-Ann Igel, Claudia Jobst, Susanna Karawanskij, Heiko Kosel, Silvio Lang, Tilman Loos, Verena Meiwald, Sabine Pester, Heinz Pingel, Kevin Reißig, Michaela Vogel, Dagmar Weidauer

Entschuldigte Mitglieder:

Heiko Rosenthal, Juliana Zybul, René Jalaß, Efstathios Soudias

Gäste / MitarbeiterInnen:

Thomas Dudzak (MA Öffentlichkeitsarbeit)

Niederschrift:

Juliana Schielke

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Protokolle zur Information:

Drucksachen:

DS_4_287_Weiterführung Strategiedebatte
DS_4_288_Änderungsanträge BPT Loos
DS_4_289_Änderungsantrag BPT Hartmann
DS_4_290_Vorschlag Ablauf LaVo-Klausur
DS_4_291_Information Finanzen 1.Quartal 2015
DS_4_292_Bericht BuKo 2015
DS_4_293_Bitte um Erhöhung Mandatsträgerbeiträge
DS_4_294_Änderungsanträge BPT Loos
DS_4_295_Umgang sächsische Anträge BPT
DS_4_296_Konzept dezentrale Frauenveranstaltungen 2015
DS_4_297_Bericht Zukunftswoche (Tilman Loos)
DS_4_298_Bericht Zukunftswoche (Ralf Becker)
DS_4_299_Bericht Zukunftswoche (Wilfried Trompelt)
DS_4_300_Bericht Zukunftswoche (Holger Weidauer)
DS_4_301_Bericht Zukunftswoche (Jayne-Ann Igel)

Umlaufmappe:

- Niederschrift der Beratung des gf. Landesvorstandes vom 13. April 2015
- „Der klare Blick“ April 2015 SV Chemnitz
- „Mitteilungsblatt“ 04/2015 SV Leipzig
- „DIE LINKE im Elbland“ April 2015 KV Meißen
- „DIE LINKE im Erzgebirge“ April 2015
- „Zeitung der BAG Betrieb & Gewerkschaft“ Mai 2015
- „DISPUT“ April 2015 PV

Tagesordnung:

	Tagesordnungspunkt	DS-Nr.
1.	Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls vom 17. April 2015	
2.	Aktuelles	
3.	Änderungsanträge zum BPT	4 - 288, 289, 294
4.	Umgang mit sächs. Anträgen zum BPT	4 - 295
5.	Finanzen	4 - 291
6.	Bitte um Solidarische Anhebung des Mandatsträgerbeitrages	4 - 293
7.	Vorschlag für den Ablauf der Landesvorstandsklausur	4 - 290
8.	Weiterführung der Strategiedebatte bis zum LPT am 12./13. September 2015 - ein Fahrplan	4 - 287
9.	Auswertung & Bericht der Zukunftswoche	4 - 297, 298, 299, 300, 301
10.	Konzept für dezentrale Frauentagsveranstaltungen in den Regionen	4 - 296
11.	Bericht zum BuKo der linksjugend [´solid]	4 - 292
12.	Sonstiges	

TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 17. April 2015

- Rico Gebhardt eröffnet die Beratung und begrüßt die TeilnehmerInnen
- die Tagesordnung und das Protokoll werden einvernehmlich bestätigt

TOP 2 – Aktuelles
Rico Gebhardt:

- DIE LINKE befindet sich in einer eigenartigen, schwer zu beschreibenden Situation; die Umfragen sind seit vielen Wochen im Durchschnitt bei 9 %; wir können aus keinem aktuellen Thema Vorteile ziehen
- aber die Partei schläft nicht; auch im Landesverband gibt es unwahrscheinlich viele Aktivitäten; überall werden die Wahlkämpfe vorbereitet; nach anfänglichen Schwierigkeiten kommen wir auf eine gute Anzahl von Kandidierenden für DIE LINKE
- gemeinsamen Kandidaturen von LINKE, SPD und GRÜNEN bei den Landrats- und Bürgermeisterwahlen sind ein neues Phänomen; diese müssen wir in den nächsten Wochen noch mehr in den Fokus unserer Öffentlichkeitsarbeit stellen; es läuft nicht alles Rund und es gibt auch mal Ärger: so beklagt sich die SPD zu Recht, dass wir uns nicht an die Absprachen in Freiberg gehalten haben und wir beklagen uns, dass die SPD in Borna wortbrüchig geworden ist; wir können auf Landesebene darüber reden und das zeigt ein neues gefestigtes Verhältnis; der Fraktionsvorsitzende der CDU, Kupfer, hat beklagt, dass die r2g-Absprachen das Ziel der Verhinderung von CDU-KandidatInnen hat
- die SPD hat mit Daniela Kolbe eine Frau vom linken Flügel als Generalsekretärin nominiert
- wir waren und sind als Partei sehr aktiv bei der Unterstützung der Proteste gegen die *gida-Bewegungen vor Ort, auch wenn ich mir manchmal etwas mehr Selbstbewusstsein der eigenen Partei bei der Sichtbarmachung der eigenen Teilnahme wünschen würde
- auch im Landtag herrscht derzeit eine eigenartige Situation, besonders im Rahmen der Haushaltsdebatte; richtige Streitthemen gab es nicht; es blieben fast nur die Themen Kitafachkräfte und Abgeordnetengesetz übrig; an einigen Stellen sieht man die Handschrift der Sozialdemokraten, deswegen fällt es uns schwer, hier die große Keule zu schwingen
- das Thema „Freie Schulen“ bringt uns in ein strategisches Dilemma: Teile aus der Fraktion haben in der letzten Legislatur mit geklagt und nun gibt es einen Gesetzentwurf, der den Interessenverbänden nicht weit genug geht, weil er keine 100%-ige Gleichheit mit staatlichen Schulen herstellt; jetzt müssen wir die Frage beantworten: Wollen wir das weiter unterstützen oder sind wir für das staatliche Monopol im Bildungswesen? - das wird am Dienstag in der Fraktion diskutiert

- der Beschluss zum Abgeordnetengesetz hat uns alle als Parlamentarier in eine schwere Vertrauenskrise gestürzt; überall werde ich darauf angesprochen; unverständlich bleibt, warum das unbedingt durchgezockt werden musste
- in dem Fall und auch im Zusammenhang mit unserem Gesetz zur Einführung eines Gedenktages zum 8. Mai hat es massive Verstimmungen zwischen der LINKEN und der SPD gegeben; hier müssen wir als Fraktion entscheiden, wie wir langfristig damit umgehen und ob das Auswirkungen auf andere langfristige strategische Fragen hat (gemeinsame Wahlantritte)
- Danke für alle Unterstützungen zum 1. Mai; ich durfte erstmalig bei einer größeren DGB-Veranstaltung sprechen
- Danke auch für alle Veranstaltungen die gestern, heute und morgen im Zusammenhang mit dem 8. Mai stattgefunden haben bzw. stattfinden

aus der Diskussion:

- es sollte von der Fraktion eine Übersicht zur Entwicklung der Diätenerhöhung in Sachsen geben und wer dafür gestimmt hat; dazu sollte ein Informationsmaterial erstellt werden – die CDU erhöht sich seit 25 Jahren die Diäten und wird immer wiedergewählt; wir haben immer dagegen gestimmt; es ist fraglich, ob das Material wirklich nützt
- bei einer Stadtratssitzung in Chemnitz wurde von der NDP beantragt, dem AJZ alle Mittel zu streichen; die CDU hat dazu einen Ersetzungsantrag gestellt; es gab eine ausführliche Debatte dazu -> beide Anträge wurden am Ende abgelehnt – in der Landeszeitung sollte ein Artikel dazu erscheinen; wir sollten klar machen, dass es nicht egal ist, mit wem man kooperiert
- Dank für die Pressemitteilung zu der flächendeckenden Kandidatur unserer Partei bei den Landratswahlen; wir sollten Kandidaturen auch als Aufbaukandidaturen begreifen; wir sollten Optimismus nach außen tragen, aber uns nicht überschätzen

**TOP 3 – Änderungsanträge zum BPT
(DS 4 – 288, 289, 294)**

DS 4 – 288:

- Platz für Anträge lassen: 10/3/4 → mehrheitlich angenommen
- Änderungsantrag zum Leitantrag - A): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag zum Leitantrag - B): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag zum Leitantrag - C): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag zum Leitantrag - D): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag zum Leitantrag - E): einvernehmlich angenommen (neue Begründung wird nachgeliefert)
- Änderungsantrag zum Leitantrag - F): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag an die Kommunalpolitischen Leitlinien - A): 13/0/4 → mehrheitlich angenommen
- Änderungsantrag an die Kommunalpolitischen Leitlinien - B): Begründung wird überarbeitet → einstimmig angenommen

DS 4 – 289:

einvernehmlich angenommen

DS 4 – 294:

- Beschlusspunkt 1 wurde vom Antragsteller zurückgezogen
- Änderungsantrag an Antrag G.8. - A): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag G.8. - B): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag G.8. - C): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag G.10.: einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag G.12.: bei 7 Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag G.13. - A): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag G.13. - B): 7/6/5 → mehrheitlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag G.13. - C): einvernehmlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag G.13. - D): wird vom Antragsteller zurückgezogen
- Änderungsantrag an Antrag P.5.: 5/3/8 → mehrheitlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag P.6. - A): bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen
- Änderungsantrag an Antrag P.6. - B): einvernehmlich angenommen

**TOP 4 – Umgang mit sächs. Anträgen zum BPT
(DS 4 – 295)**

Tilman Loos:

- aus dem einreichenden Gremium sollen 2 Menschen für die Einbringung, Planung der Für- und Gegenreden und der weiteren Behandlung verantwortlich sein: Sarah Buddeberg, Susanna Karawanskij und Fabian Blunck

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich beschlossen.

**TOP 5 – Finanzen
(DS 4 – 291)**

Heinz Pingel:

- die größte Einnahme erwarten wir aus den TeilnehmerInnenbeiträgen für das Pfingstcamp der linksjugend
- die Personalausgaben sind nach dem ersten Quartal höher als ein Viertel; das resultiert aus einer Abfindungszahlung für ein beendetes Beschäftigungsverhältnis
- das neue Auto wird ca. 20.000 Euro kosten
- bei den Konferenzen werden wir die geplanten Ausgaben überschreiten
- das Verschicken der Parteizeitung wird zukünftig mehr Geld kosten

aus der Diskussion:

- Warum erscheinen Anwaltskosten in den Material- und Herstellungskosten? – das ist gemäß Buchhaltungsrichtlinien, die das vorschreibt; wir halten uns hier an die Vorgaben des Parteivorstandes
- Warum überschreiten die Kosten für den Landesrat die geplanten Ausgaben? – der Landesrat hat im Januar eine Klausur mit Übernachtungen durchgeführt und insgesamt mehr Sitzungen geplant
- Angela Hähnel wird zukünftig im Landesrat eine Diskussion darüber anstoßen, inwiefern Kosten refinanziert werden können, z.B. durch Rückspenden der Fahrtkosten
- bis 21. Mai muss ein Entwurf für den Nachtragshaushalt vorliegen; Wie entsteht der neue Plan? – die AG Finanzen trifft sich dazu am 12. Mai; der Plan wird fristgerecht verschickt und zur Klausur des Landesvorstandes vom 12. – 14. Juni 2015 diskutiert und mögliche Änderungen beschlossen

**TOP 6 – Bitte um Solidarische Anhebung des Mandatsträgerbeitrages
(DS 4 – 293)**

Antje Feiks:

- es soll darum geworben werden, dass die Abgeordneten ihre MandatsträgerInnenbeiträge freiwillig von 10% auf 15% erhöhen
- der Beschluss soll mit der Bitte um Berücksichtigung an die Abgeordneten verschickt werden
- das wären 5.400 Euro monatlich
- das soll ab 2016 direkt in die Wahlkampfrücklagen fließen

aus der Diskussion:

- es sollte nicht gesagt werden, dass wir das in den Wahlkampffonds stecken, sondern als Rücklage, damit wir bei Wahlen flächendeckend antreten können
- es ist nur eine Bitte und es bleibt unklar, wer sich daran beteiligt; das sollte gegenüber dem Landesvorstand transparent gemacht werden (nicht namentlich, sondern eine allgemeine Übersicht)
- die 1.000 Euro Sachkostenerhöhung der Abgeordneten darf nicht gespendet werden
- alle Abgeordneten haben einen Brief von Rico bekommen, dass MandatsträgerInnenbeiträge ausschließlich aus den Diäten zu bezahlen sind
- wir müssen darüber diskutieren, ob wir uns eine Selbstverpflichtung auferlegen, einen Teil davon dem Wahlkampffonds zuzuführen
- das kann nur für die Landtagsabgeordneten erfolgen, weil die MandatsträgerInnenbeiträge nur auf der gleichen Ebene erhoben werden dürfen

- die 1.000 sollten in vollem Umfang in die Regionalpools fließen, damit so die politische Arbeit gefördert wird
- die steuerfreie Aufwandspauschale ist für die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Mandat gedacht, z.B. Zweitwohnung, Arbeitszimmer, Fahrtkosten
- es ist auch die MitarbeiterInnenpauschale angehoben worden und diese müssen ebenfalls aus den Sachkostenpauschalen ausgestattet werden
- Einfügen eines zusätzlichen Beschlusspunktes: ab 2016 wird ein Teil der MandatsträgerInnenbeiträge in den Wahlkampffonds fließen
- die Abgeordneten werden sich dazu verständigen, wie sie mit dem Geld umgehen; das sollten wir nicht diskutieren

Abstimmungsergebnis mit der gemachten Ergänzung:

Bei 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

TOP 7 – Vorschlag für den Ablauf der Landesvorstandsklausur (DS 4 – 290)

Antje Feiks:

- wir sollten uns ausreichend Zeit zur Vorbereitung des sogenannten Kleinen Parteitages nehmen
- hier muss auch der Landesparteitag vorbereitet werden
- es wurde sich eine Diskussion zu Teilnahme an den Beratungen und Rolle/Sinn des Landesvorstandes gewünscht
- der Beratungstag mit den Kreisvorsitzenden soll gemeinsam vorbereitet werden
- am Sonntag soll eine gemeinsame Beratung mit den Kreisvorsitzenden stattfinden
- gemeinsam mit den Kreisvorsitzenden soll auch über die Vorbereitung des Landesparteitages diskutiert und die Landrats- und Bürgermeisterwahlen ausgewertet werden

aus der Diskussion:

- die Auswertung des Bundesparteitages sollte zusammen mit den Kreisvorsitzenden am Sonntag erfolgen

Abstimmungsergebnis mit der gemachten Änderung:

Einvernehmlich beschlossen.

TOP 8 – Weiterführung der Strategiedebatte bis zum LPT am 12./13. September 2015 - ein Fahrplan (DS 4 – 287)

Stefan Hartmann:

- Dank an die Grundsatzkommission für die Begleitung der Debatte
- Antje Feiks, Cornelia Falken, Stefan Hartmann und Kevin Reißig verfassen einen Entwurf für den Leitantrag an den Landesparteitag
- in den Ortsverbänden soll eine Debatte mit Unterstützung der Landesvorstandsmitglieder erfolgen

aus der Diskussion:

- es gibt das Problem, dass die Diskussionen aus Regionalkonferenzen teilweise nicht in die Ortsverbände weitergetragen werden
- es wird bezweifelt, dass zu dezentralen Veranstaltungen mehr GenossInnen kommen als zu Regionalkonferenzen
- finanziell sind keine 13 Veranstaltungen zu stemmen
- Fabian bietet sich für die Debatten vor Ort an
- es sollten mehr Menschen aus den jeweiligen Vorständen an Regionalkonferenzen teilnehmen
- es sollte ein zentrales Angebot an die Kreisverbände geben

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

**TOP 9 – Auswertung & Bericht der Zukunftswoche
(DS 4 – 297, 298, 299, 300, 301)**

aus der Diskussion:

- Dank an diejenigen, die einen Bericht geschrieben haben
- es ergab sich das Bild, dass die älteren GenossInnen eher zufrieden und die jüngeren eher unzufrieden mit der Veranstaltung waren
- die Stiftung hat die gesamte Veranstaltung dokumentiert
- wir müssen uns in der Auswertung einer politischen Diskussion stellen
- es ist schade, dass das Neue Deutschland außen vor gelassen wurde
- es gab eine deutliche Dominanz der Podiumsdiskussionen; damit war die Beteiligungsmöglichkeit nicht ausreichend groß
- es ist schade, dass an einigen Stellen nicht versucht wurde, etwas progressiver zu sein
- viele Podiumsdiskussionen waren keine Diskussionen sondern Beiträge
- zukünftig sollten sich die ReferentInnen dafür bewerben müssen
- wir haben uns als Sachsen sehr gut daran beteiligt
- die mediale Reflektion wird wahrgenommen als „DIE LINKE redet endlich mal über Zukunft“

**TOP 10 – Konzept für dezentrale Frauentagsveranstaltungen in den Regionen
(DS 4 – 296)**

Sarah Buddeberg:

- es gab eine Klausur der LAG LISA, um Veranstaltungsideen zu entwickeln
- eine zentrale Landesfrauenkonferenz ist weniger sinnvoll als dezentrale Veranstaltungen
- es sind nun 3 dezentrale Veranstaltungen geplant, für die finanzielle Mittel beantragt werden
- am Ende des Jahres soll über die Ergebnisse berichtet werden

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich beschlossen.

**TOP 11 – Bericht zum BuKo der linksjugend [´solid]
(DS 4 – 292)**

- es haben insgesamt 180 Delegierte teilgenommen
- aus Sachsen waren 19 von 20 Delegierte dabei
- aus Sachsen ist eine Person in den BundessprecherInnenrat gewählt worden
- es gab einen Leitantrag mit 3 Schwerpunkten: Feminismus, Refugees und Prekarität
- es ist ein sächsischer Antrag zu Antisemitismus beschlossen worden; das ist besser als die Bundespartei bisher zu diesem Thema zustande gebracht hat

TOP 12 – Sonstiges

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf.

f.d.R.

Dresden, 08. Mai 2015

Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin